

# Fünfmal 5000 für soziale Projekte

*Wirtschaftssenioren spenden Einnahmen aus ihrer Beratungstätigkeit an Organisationen der Region*

sie soziale Einrichtungen, „die eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft leisten“. Seit der Vereinsgründung seien so 155.000 Euro gespendet worden, für die 3500 Stunden Beratungstätigkeiten erbracht wurden. „Das tun wir gerne, wenn das Ganze einem guten Zweck dient.“

**Verwendung** Erstmals wurde in diesem Jahr der Verein Autista mit 5000 Euro bedacht. Seit drei Jahren ist er als Kooperation des Regionalverbands Autismus Heilbronn mit dem ASB Heilbronn-Franken sowie der Paulinenpflege Winnenden tätig, erläuterte die zweite Vorsitzende Helga Epple. Der Verein selbst wurde vor zehn Jahren gegründet und zählt etwa 170 Mitglieder. Betreut werden an die 70 Kinder mit dem Ziel, ihre Talente zu erkennen



25.000 Euro übergaben die Wirtschaftssenioren unter ihrem Vorsitzenden Joseph Ebner (hinten rechts) an fünf soziale Projekte.  
Foto: Heiko Fritze

und zu fördern. Mit dem Geld sollen unter anderem Musikinstrumente, Material für die Kunsttherapie sowie eine Tischtennisplatte angeschafft werden.

Bei den Heilbronner Südstadtkids ist die Spende für die allgemeine Arbeit gedacht, erläuterte Leiterin Alexandra Gutmann. Mittlerweile würden etwa 350 Jugendliche betreut, im Gebäude in der Steinstraße sowie im Bauwagen am Spielplatz Sücherplatz. Alle Angebote würden fast ausschließlich über Spenden finanziert. „Wenn es Sie nicht gäbe, sähe es bei uns anders aus“, sagte Gutmann.

Auch bei den Nordstadtkids ist der Bedarf groß: Zu mehr als 200 Kinder bestehe inzwischen Kontakt, mehr als 100 würden intensiver betreut an zwei Standorten, berichtete

Leiterin Mailin Kreft. „Wir machen jetzt mehr, weil wir die Bedarfe sehen“, sagte sie. Hilfe bei beruflicher Orientierung sei inzwischen ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

Auch der Kinderschutzbund kann die Spende gut gebrauchen, zumal die sogenannten Familienpaten nun auch im Landkreis Heilbronn tätig sind, sagte Geschäftsführerin Veronika Siller. Konkret werde der Betrag für den Spieltreff verwendet, der sich an Sechs- bis Zehnjährige richtet – „um Kindern Erfahrungen zu ermöglichen, die sie sonst nicht haben können.“

Bei der Stiftung Meseno würden vor allem Zukäufe für den Sozialladen mit dem Geld finanziert, berichtete Vorstand Hans Hambücher. „Wir sind Ihnen über die Jahre hinweg ungeheuer dankbar.“